

ESTECH sichert die Zukunft der Hartmetall AG in Hitzkirch

> Die ESTECH Gruppe, Seon, als Mehrheitseigner, und die WMC Sinterstar AG, Lotzwil, sowie die iepco ag, Höri, haben per sofort die Produktionsanlagen, die Marktaktivitäten und das Personal der Hartmetall AG, Hitzkirch, übernommen. Neu tritt das Unternehmen unter dem Namen HARTMETALL ESTECH AG auf. Mit diesem Schritt wird eine solide Basis für die Zukunft gelegt.

Die neuen Eigentümer weiten mit der Übernahme ihre Dienstleistungen aus und bekennen sich damit klar zum Standort Schweiz. Sie vereinen in idealer Weise ihre Kompetenzen, um die HARTMETALL ESTECH AG zum Erfolg zu führen. ESTECH mit ihrer breit diversifizierten Industriegruppe bringt das Know-how in Firmenübernahmen ein und WMC Sinterstar verfügt über grosse Kompetenz im Hartmetallbereich.

Hartmetall für verschiedenste Branchen
Die Hartmetall AG wurde 1941 ge-

gründet und beschäftigt heute 76 Mitarbeitende. Sie stellt Hartmetalle für die verschiedensten Branchen her wie Automotive, Chemie, Energietechnik, Gas, Luftfahrt, Medizintechnik, Öl, Textil, Uhren und Verpackung sowie Cleantech.

Zusätzliches Know-how

Gemäss Ernst Sager, Verwaltungsratspräsident ESTECH Industries, ergänzt die HARTMETALL ESTECH AG die Produktpalette der ESTECH Gruppe ideal. «Die Hartmetallherstellung zählte bisher nicht zu unserem Angebot. Deshalb macht es für uns Sinn, diese Firma in unserer Gruppe aufzunehmen.» Und weiter: «Wir wollen die Hartmetallproduktion in Hitzkirch wieder auf gesunde Beine stellen. Dafür werden sich WMC Sinterstar / iepco ag und ESTECH langfristig engagieren.»

Klare Strategie

Wie alle anderen Mitglieder profitiert die HARTMETALL ESTECH AG



Nach der Vereinigung trittet das Unternehmen unter dem Namen HARTMETALL ESTECH AG auf.

neu von den vielen Synergien bei Verkauf, Einkauf, Marketing und der Unternehmensführung. Gemäss Lars Wiese, CEO der ESTECH Gruppe, «wird die HARTMETALL ESTECH AG als eigenständige Firma auftreten». Der neue Geschäftsleiter, Dr. Erich

Metzger, seit vielen Jahren in der Hartmetallbranche tätig, sagt: «Mit unserem Know-how, den Beziehungen der neuen Eigentümer und den bisherigen Mitarbeitenden werden wir die HARTMETALL ESTECH AG zum Erfolg führen.» www.estech.ch

Demag Shop: Einkauf im Web wird einfacher und schneller

> Nach einer umfassenden Überarbeitung wird der Einkauf im Demag Shop in Zukunft noch einfacher und komfortabler.

Der neue Demag Shop verfügt neben einem überarbeiteten Design über zahlreiche Zusatzfunktionen, mit denen Kunden und Partner ihre Online-Bestellungen schnell und sicher abwickeln können. So lassen sich zum Beispiel Filterfunktionen nutzen, mit denen die bestmögliche Lösung aus 16 000 Produkten des Demag Portfolios gefunden wird. Darüber hinaus sind im neuen Demag Shop Produktinformationen für zahlreiche Artikel sowie ein komfortables Bestellabwicklungssystem, einschliesslich Sendungsverfolgung, integriert. Die neue Einkaufsplattform ist seit dem 1. Dezember 2012 weltweit in 13 Ländern freigeschaltet. «Durch den Relaunch des Demag Shops bieten wir



Damit geht Demag einen weiteren Schritt zu nutzerfreundlichen Lösungen und macht das Einkaufen im Netz noch einfacher und komfortabler.

unseren Kunden einen umfassenden, sicheren und noch schnelleren Zugang zu unserer gesamten Produktpalette»,

erklärt Dr. Lars Brzoska, Geschäftsführer Demag Cranes & Components und Mitglied des Executive Committee bei

- Optimierte Design und neue Funktionen
- Komfortable Auswahl und sichere Bestellung
- B2B-Lösung unter www.demag-shop.com

Demag Cranes. «Insbesondere sind Produktinformationen und direkte Bestellmöglichkeiten nun auch enger verzahnt als bisher. Damit gehen wir einen weiteren Schritt zu nutzerfreundlichen Lösungen und machen das Einkaufen bei uns im Netz noch einfacher und komfortabler.» Darüber hinaus können Anwender ihren individualisierten Account einrichten und Bestellungen mit wenigen Klicks abschicken. Verbessert wurden zudem der Zugang und die Bestellabwicklung über mobile Endgeräte wie z.B. Tablet-PC's oder Smartphones. www.demagcranes.ch

Einmal Manitou – immer Manitou!

> Ohne Übertreibung trifft diese Aussage auf die Elmer + Blumer Bedachungen AG in Mollis zu. Seit bald einem Vierteljahrhundert vertrauen sie auf die Marke Manitou – mit dem Maniscopic MRT 2540 Privilege ist bereits der sechste Teleskopstapler im Einsatz. Innovative Technik, beste Zuverlässigkeit und optimale Betreuung durch die Manitou-Vertretung waren laut Ausführungen von Geschäftsinhaber Rolf Blumer die ausschlaggebenden Faktoren für die langjährige Markentreue.

Vor über 30 Jahren gegründet, zeichnet sich die Elmer + Blumer Bedachungen AG bis heute für erfolgreiche und qualitativ hochstehende Arbeiten an Gebäudehüllen aus. Zahlreiche Dächer und Fassaden im Glarnerland wurden durch die Mitarbeitenden ausgeführt und bei vielen Projekten mitgestaltet. Vom Zweimannbetrieb im Jahre 1980 entwickelte sich die Elmer + Blumer Bedachungen AG zum heutigen erfolgreichen und innovativen KMU-Betrieb mit gegen 20 Mitarbeitenden. «Schon früh setzten wir», so Rolf Blumer «auf Hilfsmittel und Maschinen, die ein effizientes Arbeiten ermöglichten und zur Qualitätssteigerung beitrugen.»

Der erste Manitou mit 12 Meter Hubhöhe in der Schweiz

Mit den damals unglaublichen 12 Metern Hubhöhe und den 3 Tonnen Hubkraft war der Manitou MT 430 CPDS ein technisches Wunderwerk und eine echte Arbeitserleichterung. Schon früh erkannten die



Der MRT 2540 – mit vier Meter Hubhöhe – im Einsatz.

beiden Firmengründer Rolf Blumer und Hanspeter Elmer die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Teleskopstaplers und brachten einige Ideen und Erfahrungen aus der Praxis in die Weiterentwicklung ein. 1995 wurde der MT 430 vom Manitou MT 1530 mit einer Hubhöhe von über 15 Meter abgelöst. Bereits drei Jahre später entschied sich das Spezialgeschäft für Gebäudehüllen erstmals für einen rotativen Teleskopstapler, den MRT 1850. Rolf Blumer: «Unser erster, 360° endlos drehbarer Manitou hatte eine Hubhöhe von 18 Meter und eine Tragkraft von 5 Tonnen und machte die Elmer + Blumer Bedachungen AG weit herum bekannt als den Betrieb

mit dem Manitou-Teleskopstapler.» Die nächste Ausbaustufe war im Jahre 2001 der Manitou MRT 2145 und 2007 kamen mit dem MRT 2540 vier Meter Hubhöhe dazu. Im Frühjahr dieses Jahres entschied sich die Geschäftsleitung für den neuentwickelten MRT 2540 Privilege mit 25 Meter Hubhöhe und 4 Tonnen Tragkraft. Rolf Blumer: «Durch den stärkeren Motor sowie die wesentlichen Neuentwicklungen und Optimierungen bei der Steuerung und Lastenüberwachung sind die Einsatzmöglichkeiten dieses Teleskopstaplers fast grenzenlos und alle Anbaugeräte nach wie vor einsetzbar.» Dank der Armfederung bietet der MRT 2540 Privilege einen einmaligen Fahrkom-

fort und mit der Geschwindigkeit von 32 km/h steigt die Mobilität und ermöglicht den flexiblen Einsatz auf verschiedenen regionalen Baustellen. Der leistungsstarke Mercedes-Motor ist mit einem elektronisch ausgerüsteten Hydro-staten «Sauer Danfoss» ausgerüstet, der eine bessere Kraftübertragung beim Fahren auf stark ansteigenden Strassen garantiert.

Zuständig für den Manitou-Vertrieb in der Deutschschweiz und im Tessin sind die Firmen Aggeler AG in Steinbrunn TG (Ostschweiz/Zürich/ FL/ Tessin) und A. Leiser AG in Reiden LU sowie in Münchenbuchsee BE (Zentral-, Nordwestschweiz und Bern). www.manitou.ch

FEIN stellt neue Metall-Bohrmaschinen vor mit 18 Volt starken Lithium-Ionen-Akkus

> Für den Dauereinsatz in Industrie und Handwerk hat FEIN, der Erfinder der elektrischen Handbohrmaschine, besonders leistungsstarke und präzise Bohrmaschinen mit FEIN Lithium-Ionen-Akku-Technologie sowie bürstenlosem FEIN-Motor entwickelt.

Im Gegensatz zu Standard-Akku-Bohrschraubern sind die kabellosen FEIN-Bohrmaschinen der Baureihe ABOP mit einem einhülsigen Metall-Schnellspannbohrfutter, Metall-Getriebegehäuse und einem Pistolengriff ausgestattet. Sie eignen sich für schnelle und präzise Bohrungen



insbesondere in Metall, aber auch in Blech, Holz und Verbundwerkstoffen. Die drei neuen Modelle bieten die gleiche Leistung wie die bestehenden Netzvarianten. Zudem präsentiert der Hersteller eine neue Zweigang-Netzbohrmaschine für Bohrungen bis 13 Millimeter Durchmesser in Stahl. FEIN-Bohrmaschinen sind im Fachhandel erhältlich. Bezugsquellen unter: www.fein.ch/de_ch/haendlersuche

Die leistungsstarken und präzisen Bohrmaschinen eignen sich für schnelle und präzise Bohrungen insbesondere in Metall und Verbundwerkstoffen.

Ja zum Raumplanungsgesetz!

An der hohen Lebensqualität unserer Dörfer und Städte weiterbauen

> **Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA), massgebender Verband der Fachleute aus den Bereichen Bau, Technik und Umwelt, unterstützt die am 3. März 2013 zur Abstimmung kommende Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG). Mit griffigen Massnahmen erlaubt es die Gesetzesvorlage, die Baukultur und Lebensqualität in der Schweiz auch in Zukunft auf hohem Niveau zu halten.**

Das aktualisierte Raumplanungsgesetz (RPG) ist eine längst fällige Anpassung der geltenden Gesetzgebung aus dem Jahre 1980. Bewährte Instrumente der Raumplanung werden dort weiterentwickelt und präzisiert, wo der Vollzug bisher Lücken aufwies und den heute stark veränderten Rahmenbedingungen

wird Rechnung getragen. Die Bevölkerung ist gewachsen und mit ihr die Qualitäts- und Flächenansprüche. Das Mobilitätsbedürfnis ist grösser und intakte Landschaften sind vielen Menschen wichtiger denn je. Und schliesslich macht das raumplanerische Denken und Handeln längst nicht mehr an den Gemeindegrenzen Halt.

Wohnraum schaffen, Wirtschaft fördern, Landschaft schützen

Das neue RPG schafft die Voraussetzungen, die Wohnqualität in den Dörfern und Städten der Schweiz auch zukünftig hoch zu halten, intakte und attraktive Landschaftsräume besser zu schützen und gleichzeitig eine gesunde bauliche und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen. Mit der Gesetzesrevision werden das Ziel einer starken Siedlungsentwick-

lung nach innen festgeschrieben, ein haushälterischer Umgang mit der Ressource Boden eingefordert und die Voraussetzungen für eine verbesserte Koordination der baulichen Entwicklung über Gemeindegrenzen hinweg geschaffen. Kurz: das revidierte Raumplanungsgesetz ist eine ausgewogene Grundlage für ein Umdenken und die Verlagerung der Kräfte in zeitgemässe und zukunfts-fähige Bahnen.

Optimierungen des neuen RPG im Detail

Eine der wichtigen Neuerungen des revidierten RPG ist die Präzisierung der Anforderungen an die kantonalen Richtpläne und deren Stärkung als Planungs- und Vollzugsinstrument. So müssen die Kantone in Zukunft im Richtplan festlegen, wie die vom Gesetz geforderte und

von den Gemeinden umzusetzende Siedlungsentwicklung nach innen gefördert wird. Die Gemeinden werden stärker in die Pflicht genommen das bestehende Bauland besser zu nutzen und in Planungsfragen zusammenzuarbeiten. Neue Bauzonen sollen in Zukunft dort entstehen, wo der Bedarf innerhalb der nächsten 15 Jahre nachgewiesen und die notwendige Erschliessung vorhanden ist. Und schliesslich sollen über das Instrument der Mehrwertabschöpfung mindestens 20 Prozent der aus Baulandeinzonungen resultierenden Gewinne an die Kantone zurückfliessen. Damit erhalten diese wiederum zusätzliche Mittel für raumplanerische Massnahmen, für die Sicherung von Kulturland und die weitere Steigerung der Lebensqualität in den Siedlungen. ■

Oui à la loi sur l'aménagement du territoire!

Poursuivre les efforts de construction en faveur d'une qualité de vie élevée dans nos villages et nos villes

> **Association de référence des spécialistes de la construction, des techniques et de l'environnement, la Société suisse des ingénieurs et des architectes (SIA) s'engage en faveur de la révision de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT), qui sera soumise à votation le 3 mars 2013. Présentant un train de mesures efficaces, ce projet de loi permettra, dans les années à venir, de maintenir la culture du bâti et la qualité de vie en Suisse à un niveau élevé.**

La mise à jour de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT) est une adaptation, attendue depuis longtemps, de la législation en vigueur depuis 1980. Elle développe et précise des instruments éprouvés de planification afin de combler les lacunes existantes de l'exécution et tenir compte des conditions cadres aujourd'hui véri-

tablement transformées. En effet, la population a augmenté et, avec elle, les exigences en matière de qualité et d'espace. Les besoins en mobilité se sont accrues et les paysages préservés sont, pour de nombreuses personnes, plus importants que jamais. Enfin, il y a longtemps que la réflexion et l'action sur l'aménagement du territoire ne se limitent plus seulement à la commune.

Créer des logements, favoriser l'économie et protéger les paysages

La nouvelle LAT crée les conditions propices au maintien, à un haut niveau, de la qualité de l'habitat dans les villages et les villes de Suisse, à la protection des espaces naturels préservés et attrayants tout en permettant à l'économie et au bâtiment d'avoir un développement solide. La révision de la loi fixe l'objectif d'une forte

urbanisation à l'intérieur du milieu bâti, prescrit une utilisation raisonnée des terres et crée les conditions d'une meilleure coordination du développement de l'environnement construit au-delà du territoire communal. Bref, la loi révisée sur l'aménagement du territoire constitue une base équilibrée pour une approche différente et un encadrement des forces en présence pour des solutions modernes et d'avenir.

Détail des améliorations apportées par la nouvelle LAT

L'une des innovations les plus importantes de la LAT révisée est de préciser les exigences à l'égard des plans directeurs cantonaux et de renforcer le rôle d'instrument de planification et d'exécution de ces derniers. Les cantons doivent ainsi déterminer, dans le cadre du plan

directeur, les modalités d'encouragement de l'urbanisation vers l'intérieur, exigée par la loi et applicable par les communes. Ces dernières sont davantage tenues de procéder à une utilisation raisonnée des sols et de travailler de concert sur les questions d'aménagement. De nouvelles zones à bâtir verront le jour au cours des 15 prochaines années sur les sites où les besoins sont avérés et où l'équipement nécessaire est existant. Enfin, au moins 20 pour cent des bénéfices résultant des classements en zones à bâtir seront reversés aux cantons via la compensation de la plus-value. Les cantons bénéficieront ainsi de nouveau de ressources supplémentaires pour des mesures d'aménagement du territoire, la sauvegarde des terres agricoles et l'accroissement de la qualité de vie dans les zones urbanisées. ■

24. internationales Europa-Forum Luzern vom 22. April 2013

«Mittelfristige Marktentwicklung im EU-Raum stabil»

> Der Steuerstreit, das Ringen um bilaterale Abkommen, die Währungs- und Schuldenkrise in verschiedenen EU-Ländern sowie die Zweifel an der Zukunft des Euro fordern Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Europa gleicht heute einer grossen Baustelle und die Schweiz ist gezwungen, sich in diesem Spannungsfeld zu behaupten. Sowohl Gregor Saladin, Direktor der Schweizerischen Metall-Union, wie auch Ralph Müller, CEO der SCHURTER AG, sehen im hohen Qualitätsbewusstsein und in der grossen Umsetzungskompetenz die Chancen für Schweizer Unternehmen.

Die Schweiz ringt mit der Europäischen Union nach Lösungen in verschiedenen Dossiers: Offene Fragen sind für Unternehmen ungeklärt. Gleichzeitig ist die Wirtschaft auf Rechtssicherheit und gute Rahmenbedingungen angewiesen. Die EU ist für die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt. So exportierte sie im Jahr 2011 Güter im Wert von über 41 Milliarden Franken in die EU. Das sind rund 60 Prozent aller MEM-Güterexporte. Von grosser Bedeutung für diese Branche sind die Freihandelsabkommen sowie die Abkommen über den freien Personenverkehr, den Abbau technischer Handelshemmnisse und das öffentliche Beschaffungswesen.

Qualitätsbewusstsein von höchster Bedeutung

Doch nicht für alle Unternehmen in der Metallbranche ist die Marktentwicklung in Europa von gleicher Bedeutung. Gemäss Gregor Saladin, Direktor Schweizerische Metall-Union, sind die metallverarbeiteten Betriebe mehrheitlich auf den Binnenmarkt bzw. sehr regional orientiert. Deshalb sei der Export für die

grosse Mehrheit bis jetzt kein Thema. «Es gibt jedoch Firmen aus dem Metall- und Stahlbau, die einen wesentlichen Anteil ihres Umsatzes durch den Export von technisch ausgereiften Nischenprodukten erwirtschaften. Sie verfügen in der Regel über eine sehr gute nationale und internationale Positionierung. Das



Gregor Saladin ist Direktor der Schweizerischen Metall-Union (SMU). Die SMU gliedert sich zurzeit in 33 regionale Branchen- und Fachverbände, welche unabhängig geführt werden.

hohe Qualitätsbewusstsein, die grosse Umsetzungskompetenz und nicht zuletzt die sehr fundierte Ausbildung – Stichwort duales Berufsbildungssystem – sind Stärken, die sich auch international ins Feld führen lassen», betont Gregor Saladin.

Für die Schurter AG ist Europa der wichtigste Markt. Dazu Ralph Müller, CEO des Innerschweizer Konzerns: «Rund 75% unseres Gruppenumsatzes erzielen wir auf dem europäischen Absatzmarkt. Die elektronischen Komponenten-Hersteller schätzen die mittelfristige Marktentwicklung dieses Kontinents als stabil ein. Europa ist Innovationsmotor für neue Technologien in den Schlüsselbranchen Industrieautomation, erneuerbare Energien, Automobil- und Medizintechnik und

liefert somit wichtige Inputs für die Entwicklung neuer Komponenten.» Auch Ralph Müller führt das hohe Qualitätsbewusstsein ins Feld: «Der hohe Anspruch an technische Kompetenz und flexible Serviceleistungen erfordert eine intensive Kundenbetreuung vor Ort.» Vor dem Hintergrund dieser Ab-



Ralph Müller ist seit 2009 CEO der SCHURTER AG in Luzern.

Der Hauptsitz der SCHURTER Gruppe ist die SCHURTER AG mit Sitz in Luzern, Schweiz. Der Hauptfokus liegt in Entwicklung, Produktion, Marketing, Verkauf und Logistik.

satzchancen erwartet die Schurter AG ein kontinuierliches, aber moderates Wachstum in Europa.

Europa im Umbruch?

Welche wirtschaftlichen Perspektiven hat die EU? Wie wirkt sich die bilaterale Baustelle auf Steuerstandort,

Marktzugang, Arbeitsmarkt und auf die Souveränität der Schweiz aus? Diesen Herausforderungen ist das nächste Europa-Forum Luzern vom 22. April 2013 gewidmet. Hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutieren über wirtschaftliche und politische Entwicklungen und Handlungsspielräume. Bundesrat Didier Burkhalter wird die aktuelle Schweizer Position in der Europapolitik darlegen. Am Symposium referieren hochkarätige Persönlichkeiten, so unter anderen Lars Feld, Deutscher Wirtschaftsweiser und Professor an der Uni Freiburg i.Br., Richard Jones, Botschafter der EU für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein, Hugo Brady vom renommierten Londoner Think-Tank Centre for European Reform, Economiesuisse-Präsident Rudolf Wehrli, Swissmem-Präsident Hans Hess oder Botschafter Henri Gétaz, Direktor der Direktion für Europäische Angelegenheiten DEA, sowie weitere nationale und internationale Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Der Anlass bietet beim Lunch, der Pause und dem abschliessenden Apéro auch eine ideale Netzwerkplattform um Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Der öffentliche Abend findet im Anschluss an das Symposium statt.

24. internationales Europa-Forum Luzern, Montag, 22. April 2013, im KKL Luzern

Baustelle Europa und die Schweiz

Weitere Infos und Anmeldung:

www.europa-forum-luzern.ch

Symposium: 13.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt CHF 250.-

Öffentliche Veranstaltung:

19.00 Uhr bis 21.00 (Eintritt frei – Anmeldung obligatorisch)



UP AG – Vielfalt ist unser Trumpf

> Nicht die Anzahl von Arbeitsbühnen ist massgebend, um erfolgreich im Vermietungsgeschäft von Arbeitsbühnen tätig zu sein.

Entscheidend ist heute zunehmend ein vielfältiges Angebot, welches auch Spezial- und Sondergeräte umfasst. Die UP AG, der Schweizer Marktführer für Arbeitsbühnen, hat dies als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen erkannt.

FS 290 Falcon Spider

Dieses sehr flexible und vielseitig einsetzbare Gerät ist kompakt in den Abmessungen, passt durch Normtüren und erreicht trotzdem eine Arbeitshöhe von 29 Metern. Die klassischen Einsatzgebiete sind Flughäfen, Einkaufszentren und grosse Bürogebäude mit viel Glasfläche.



FS 290 Falcon Spider
Erreicht eine Arbeitshöhe von 29 Metern.

Leo 36 T

Enorme Leistungsstärke in hervorragender Verarbeitung – Dies zeichnet den Leo 36 T aus und kommt deshalb überall dort zum Einsatz, wo eine klassische Teleskop- oder LKW-Bühne zu gross und zu schwer ist.



S 320-12
Im Hochregallagerbau sind diese Geräte mit bis zu 32 Metern Arbeitshöhe nicht mehr wegzudenken.

Hochregalscherenbühnen

Dank Stützen sind auch die schmalen Scherenbühnen S 280-12 und S 320-12 von H.A.B. für den Ausseneinsatz zugelassen. Im Hochregallagerbau sind diese Geräte mit bis zu 32 Metern Arbeitshöhe nicht mehr wegzudenken. Trotz der Grösse sind besonders die elektrisch betriebenen Geräte durch die Allradlenkung sehr wendig und eignen sich auch für engere Räumlichkeiten mit wenig Platz.

Raupenscherenbühnen und Spezialscherenbühnen

Die Raupen-Scherenbühnen SAB AR-102 wurden speziell für Einsätze in



Leo 36 T

Kommt da zum Einsatz, wo eine klassische Teleskop- oder LKW-Bühne zu gross oder zu schwer ist.



Tadano Superdeck-Teleskopbühnen
Für den Fall, wenn wirklich schwere und raue Arbeiten verrichtet werden müssen.

Turn- und Sporthallen entwickelt. Dank den Gummiraupen entsteht ein nur ganz geringer Bodendruck. Die SAB B-80 S in Sonderausführung verfügt über eine seitlich hydraulisch ausschiebbare Plattform und 300 kg Tragkraft.

Teleskopstapler

Wir bieten die gesamte, universell einsetzbare Flotte von Genie-Terex inkl. dem Top-Model GTH 6025. Aus-

gerüstet mit dem entsprechenden Zubehör kann das Gerät als Stapler, Arbeitsbühne oder Kran eingesetzt werden und so eine interessante Alternative zu einem Mobilkran sein. Selbstverständlich sind alle Geräte mit modernen Russ-Partikelfiltern ausgerüstet.

Tadano Superdeck-Teleskopbühnen

Wenn wirklich schwere und raue Arbeiten verrichtet werden müssen, sind die Superdeck-Teleskopbühnen von Tadano die perfekte Wahl. Hohe Tragkräfte, grosse Plattformen und extrem geländegängige Fahrwerke setzen diesen Geräten praktisch keine Grenzen. Besonders das Modell AC 210 SX mit Kettenfahrwerk ist bei den Kunden sehr beliebt.

Internationale Lösungen

Damit Ihre Projekte an Grenzen und Sprachhürden keinen Halt machen, benötigen Sie einen Spezialisten, der sich national und international durchsetzen kann. Als Partner lenken wir Ihre Projekte im Ausland. So erhalten Sie die Garantie für einen reibungslosen Ablauf. Die UP AG hat europaweit ein grosses Netzwerk an Kooperationspartnern, welche für Ihre Aufgaben ebenfalls zur Verfügung stehen. Ganz egal, was, wo und wie Sie eine Aufgabe zu lösen haben – unsere Spezialisten unterstützen Sie in allen Belangen.

Service

Zufriedene Kunden sind uns wichtig, deshalb wird guter Kundenservice bei uns gross geschrieben. Bei einem Gerätepark von über 1000 Arbeitsbühnen an über 25 Standorten in der Schweiz kann die UP AG schnell und jederzeit auf die verschiedensten Anforderungen und Wünsche der Kunden eingehen. Störungen vor Ort werden durch einen unserer ausgewiesenen Servicetechniker behoben. Für alle Marken und Gerätetypen, auch Fremdfabrikate, werden Reparaturen und Wartungen in unseren modern eingerichteten Werkstätten durchgeführt. Die internationale Beschaffung unserer über 8000 Serviceartikel und Ersatzteile erlaubt uns, einen vom Hersteller weitgehend unabhängigen Geräteservice anzubieten.

UP Group, Zürich, Bern, Genève,
Tel. 0844 807 807

www.upag.ch,
www.upsa.ch